L1-35 BÜNDNISGRÜNE Wirtschaftspolitik in Sachsen neu denken - mit Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Effizienz und Krisenfestig-keit in die Zukunft

Antragsteller*in: Steffen Märcker (KV Leipzig)

Änderungsantrag zu L1NEU eingefügt Ä1

Von Zeile 312 bis 315:
~~Der Ausbau der Erneuerbaren~~Erneuerbare Energien ~~ist bereits heute~~sind ein entscheidender Standortfaktor. Bereits heute entscheiden deren Verfügbarkeit und der verbindlich geplante Ausbau über die Ansiedlung neuer und den Erhalt bestehender Produktionstätten. Gerade energieintensive Unternehmen benötigen in großem Umfang Strom und Wärme. Planungssicherheit ist dabei von zentraler Bedeutung. Erneuerbare Energien sind die einzigen Energieträger, die dauerhaft zu günstigen Preisen, klimaneutral und unabhängig von internationalen

Von Zeile 318 bis 321:
Wichtige gesetzliche Weichen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind bereits neu gestellt. Sachsen hat nun die Chance seinen Standortnachteil durch den bisher verschlafenen Ausbau ~~aufzuholen~~auszugleichen, um weiter Energie- und Industrieland zu bleiben. Dazu braucht es ein klares Bekenntnis zur Energiewende im gesamten demokratischen Spektrum der

Von Zeile 326 bis 328 einfügen:
Szenarien für die notwendige Transformation der sächsischen Energieversorgung erarbeitet werden. Die Szenarien müssen konkrete verbindliche Zielkorridore für den Ausbau verschiedener regenerativer Stromerzeugungstechnologien, die Installation von

Von Zeile 330 bis 332:
sowie Aspekte der Sektorenkopplung (insbesondere Wärmepumpen und E-Mobilität) beinhalten und sich an den konkreten ~~Bedarfen~~Bedürfnissen von Bürger*innen und Industrie ausrichten. Die Szenarien müssen selbstverständlich im Einklang mit nationalen

Begründung

Sachsen hat durch die geringe Verfügbarkeit erneuerbarer Energien, den schleppenden Ausbau und das wankelmütige Agiern der Regierung eine Standortnachteil, der uns bereits Ansiedlungen gekostet hat. Ein Beispiel: Genau das war das einer der Gründe für die Entscheidung die neue Intel-Fabrik in Brandenburg statt Sachsen zu errichten. Bei praktisch allen Unternehmen der Halbleiterbranche ist die Umstellung auf CO2-neutrale Energiequellen fester Bestandteil der Planung. Das ist insbesondere mit Blick auf die Entwicklung von "Silicon Saxony" im Raum Dresden von Bedeutung. Für andere Industrien lassen sich ebenfalls Beispiele finden.